

*Verfluchter Dürrländer, Hund, Jesuiter s. Dürrländer* usw. Vgl. auch 3, 33, 6ff. — 2. Steigernd in *Verflucht schwüer* [Klschm.].

Formen: *v'rfuchte* Bhdn.; *foflquæ* Gelnhsn.; *färlökan* Rho. — Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 482, ferner *verdammen*.

**verfluchten** (*-flodχan*) 'verhauen' [Obob.]. Vgl. *ferjlatschen*.

**verfohlen** (*-fuqlan*) 'nicht richtig jungen' (Stute) [Rho.]. Vgl. Collitz 29 und *verferkeln*.

**verfomfeien** (K. 424) s. *verfumfeien*.

**verfreien** '(ein Mädchen) verheiraten' [Friedewald-He Niederwildungen-Ed].

**verfressen**<sup>1</sup> 'zerfressen' [Obaur.]. Vgl. *zerfressen*.

**verfressen**<sup>2</sup> 1. Trans. 'durch Wohlleben, bes. unmäßiges Essen verprassen' [Gelnhsn. Friedbg. Obob.]. *Sinn ganzes Gäld v.* [Obob.]. *Hut und Handschuh v. s. Hut.* Häufig das Part. Prät. für 'dick' [Friedbg.], 'freßbegierig', 'gefräßig' [Weilburg-Ol Uw, Wiss. (zunächst von Tieren, derb auch von Menschen), Biebrich Höchst Frankf. Han. Gelnhsn.]. Auch in Schelten wie z.B. *Verfressener Kerl* [Biebrich], *Verfressena Panz* [Siershahn-Uw. Vgl. *Panz* 4]. Einmal auch steigernd *v. viel* 'sehr viel' [Höhr-Uw. Wohl beim Essen gebraucht]. — 2. Refl. = *sich verfängen* 2 (s.d.) [Wtfd.], *sich überfressen* [Rho.].

Formen: *infresa* Weilburg; *färfre<sup>sa</sup>* Wiss.; *färfrietan* Rho. — Vgl. K. 422, C. 865, Südhess. Wbch. 2, 483 und Collitz 29.

**verfrieren** 1. Intr. 'erfrieren' [Go Wiesb. Oberbrechen-Li Mtb. Flb. Wasenbg.-Zi Obob. Dsbg. Rho.]. *Mer verfriert joo!* [Wiesb.]. *V. können Kartoffeln, Haselnüsse usw. Einer verfriert zu Käberdrech* [Braub.-Go]. So kalt, daß *mer d's Märk än Knochen verfriert* [Dsbg.]. *Dä will grär* 'grade' *verfreern* 'zeigt sich gegen Kälte überempfindlich' [Wsl.]. Rda. *Do äß der Hund verfröre s. Hund.* Von Gliedmaßen: *verfrorene Hinn* 'Hände' [Dilschhsn.-Ma], *verfrorene Feuß* [Aumenau-Ol]. Das Part. Prät. allein besagt 'durchfrozen' [Wiss.], 'zum Frieren geneigt', 'leicht fröstelnd' [Go Höchst Wallrabenstn.-Ut Weilburg, Wiss. Schlen-Fk Kass.]. Dazu Schelten wie *Verfrozen Hutzel* 'verwöhnter, daher leicht frierender Mensch' [Homburg v. d. H.]. — II. *Sich v.* — 1. 'sich erkälten'? Nur ... *ich hocke do am Dsch un v'friern mech* (wegen starken Luftzugs) (F. Reuting, Höchster Scherwe<sup>2</sup>, 1928, S. 15). — 2. *sich* (Dativ) mit äußerem Objekt. *Sich die Hände v.* [Gelnhsn.], *die Finger v.* [Weyer-Ol], *die Zehen v.* [Steina Zi], *die Knochen v.* [Borken-Ho], *das Geblüt v.* [Friedewald-He. Dort als Todesursache genannt].

Formen: *färfriren* Obob.; *verfrere* Wsl.; *färfriren* Rho. und (mit grammatischem Wechsel) *verfrife* Flb. — Vgl. K. 421, C. 391, Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 483f., ferner *erfrieren*, dessen Grenze gegen *v.* im Rheinland das Rheinische Wbch. 2, 808, 40f. angibt.

**verfuchsschwänzen** 'andere anschwärzen' [Massenhm.-Wb. Auch Nanzhsn.-Ma ?],\*(Mitschüler) beim Lehrer anzeigen' [Petersbg.-Fu Steinwand Gf]. Mit dem Nebenbegriff, daß man sich damit anschmeichelt.

Vgl. K. 422, C. 393 und 774, Südhess. Wbch. 2, 485, ferner *fuchsschwänzen*.

**verführen** 1. Wie schd. 'ein Mädchen verführen, schwängern', doch nicht häufig. *Du häst Wehlersch* (Eigenname) *große Mehd* 'Magd' *verfuhr* [Dsbg.]. — 2. 'vollführen (Lärm)' [Gelnhsn.].

Formen: *fofiam* (1 und 2) Gelnhsn.; *färfiran* Obob.; *färföran* Rho. — Vgl. Collitz 29, C. 865 und Südhess. Wbch. 2, 485f.

**verfüllen** (*färfeln* Lhsn.) 'fehlgebären (Stute)' [Schwalm].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 486, ferner *verferkeln*.

**verfumfeien** (~~~~?) 'durchbringen', 'vertun' [Etlbn.].

Vgl. K. 422, C. 865, V. 111f. und zur Sippe *verbomfeien*.

**verfuschen** s. *verppfuschen*.

10 **verfüst** (Nur ?) Part. 'versengt', 'verbrannt' [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 3, 941, 54f.

**verfüüttern** 'als Futter verbrauchen' [Nst. Gelnhsn. Obob.; auch Wtfd. ?].

Formen: *fäfoiran* Nst.; *färfidarn* Obob. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 486.

**vergäälern** s. *vergolern*.

**vergackeln** s. *vergakeln*.

20 **Vergadding** F. Nur in *V. mache* 'sich albern anstellen', 'sich wichtig tun' [Schwalm], z.B. *Mach so kee Vergaddereng* 'so kein Getue' *dorem* [Obgzb.].

**vergakeln** s. *vergakeln*.

**vergaloppieren, sich** 'sich beim Reden (oder Tun) einen Fehler leisten' [Südrand von Nassau; Wiss. Ha Ge Scho Gb Gi Obob. Dsbg. Rho.]. Bes. 'sich ein unbedachtes Wort entschlüpfen lassen'.

Formen: *färgalobeiarn* Wiss.; *färgaloböran* Obob.; *färgalapöran* Rho. — Vgl. K. 422, Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 287.

30 **Vergälstering** (*färgälsdäriny*) F. 'Verzweiflung', 'Aufgeregtheit' [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. *vergälstern*.

**vergälstern** 1. (Nur ?) Part. 'verzaubert' [Gi-Beuern Großen-Buseck]. Starrt jemand unverwandt auf ein Bild, sagt man *Der ist ganz vegealsded auf das Bild* [Beuern]. — 2. 'in Schreck, Angst versetzen', 'durch Angst fassungslos machen' [Zehnhsn.-We Homburg v. d. H.-Ot Wl Bi Di Amtshsn.-Wi; Oberhessen ohne Scho La; Ki Ma Röddenau-Fk]. Nicht nur, aber überwiegend das Part. Prät. 'verängstigt', 'fassungslos', 'verzweifelt'. *He säh meich ganz vergelsdert u* 'an' [Zehnhsn.]. *Vegälsded sei<sup>n</sup>, wäan, mache* 'in Angst sein, geraten, versetzen' [Ober-Hörgern-Gi]. *Vergelsdert wäi e Schoof* 'Schaf' [Nanzhsn.-Ma]. *Vergelstert* auch 'scheu' (Kinder) [Londf.-Gi]. Vgl. *vergeistert*. — 3. Part. Prät. 'schrihl' (Schrei) [Ballersb.-Di]. Dazu *vergälstete Krisch* 'Krische', d.i. 'erschreckte Schreie' [Nantershsn.-Di].

Formen: *färgälsdärny* wohl 'verzaubern' Atzenhn. Grünbg.-Gi; *vegealsdert* Zehnhsn.; Part. *färgälsdär* Wiss.; *vergälstert* Buch. u.ä., *vergelstert* Dautphe-Bi (häufigste Form). — Vgl. K. 428, C. 866, V. 122 und Südhess. Wbch. 2, 487, ferner *Vergälstering*. Zur Herleitung s. V. 122 und Deutsches Wbch. bei *vergelstern*. Unsere Bedeutung 1 könnte für Anschluß an mhd. *vergalstern* 'verzaubern' sprechen.

50 **Vergang** M. 'Verschleiß', 'Verbrauch' [Homburg v. d. H.-Ot Nst. Etlbn. Rohrb.-Bü Obob. Rho.]. *Doo ees kaa<sup>n</sup> Vegank droo* 'das ist dauerhaft, unverwüsthlich' [Nst.; ähnl. Rho.]. (An dem Stoff) *äs känn Vergaank* [Obob.]. *Dääas hot goa kein Väaga<sup>ng</sup>* (von Stoffen) [Eschr.]. Ein Kleidungsstück *ist ohne V.* [Homburg v. d. H.]. Stoff ist *im V.* 'geht entzwei' [ebd.].

Formen: *fäga<sup>ng</sup>* Eschr.; *färgänk* Obob.; *färgänk* Rho. — Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 488.

**vergangen** s. *vergehen*.

**vergansen** 'verlieren' [Löhlb.-Fk]. Herkunft ?